

Ansturm auf das Tourismusbüro

Die **Monschau-Touristik** verzeichnet im laufenden Jahr 100 000 ratsuchende Besucher. 440 Stadtführungen und 11 000 Gäste vermittelt.

MONSCHAU. Diesen Ansturm würde sich so mancher Betrieb in Monschau wünschen: 100 000 Besucher werden im laufenden Jahr das einladende Büro der Monschau-Touristik in der Stadtstraße aufgesucht haben. Damit ist die Tourist-Information im wahrsten Sinne des Wortes die erste Adresse für die Gäste der Stadt Monschau, wie die neue Geschäftsführerin Margareta Ritter jetzt bei der Übernahme des Amtes betonte (wir berichteten).

Sie übernimmt das Amt von Marie-Theres Maaßen, die aus familiären Gründen ausscheidet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Monschau-Touristik, Hans Georg Weiss nutzt die Gelegenheit, ihr für ihre dreijährige Tätigkeit im Dienste der Monschau-Touristik zu danken.

Marie-Theres Maaßen war zunächst bei der Stadtverwaltung Monschau beschäftigt. Sie selbst spricht von einer „sehr spannenden Zeit“ bei der Mon-Tour, die aber auch mit einem enormen Anstieg an Arbeit verbunden war. Ein Wendepunkt war dabei auch der Umzug in die neuen Räumlichkeiten. Mit hohem persönlichen Engagement habe sie Aufgabe wahrgenommen, und übergebe der Nachfolgerin „einen gut aufgestellten Betrieb.“

Folgerichtig

Margareta Ritter kann bereits auf 25 Jahre Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung zurückblicken. Als Oberamtsrätin bei der Gemeinde Simmerath leitete sie die Stabsstelle für Wirt-



Gemeinsam auf touristischen Wegen sind die Eifelkommunen Monschau, Simmerath und Roetgen. Dies wurde jetzt auch deutlich, als Marie-Theres Maaßen (li.) die Geschäftsführung der Monschau-Touristik an Margareta Ritter abgab. Foto: P. Stollenwerk

24 Dorfrundgänge sind jetzt im Programm

► Viele Projekte wurde von der Monschauer Land Touristik (das ist der Zusammenschluss der drei Organisation in Monschau, Simmerath und Roetgen) in diesem Jahr betreut. Darunter war die Umsetzung des Eifelsteiges, der auf einer Länge von 42 Kilometern durch das Monschauer Land (Roetgen-Monschau-Einruhr) führt. Die offizielle Eröffnung des Eifelsteiges soll vom 19. bis 28. April 2008 mit einer Wanderwoche erfolgen. Ebenfalls markiert wurden 65 Kilometer Erlebnisschleifen (Rundwanderwege), die an den

Eifelsteig als Hauptwanderweg angebunden sind.

► Auf vollen Touren läuft auch das Projekt Dorfrundgänge. In der Gemeinde Simmerath bereits erfolgreich umgesetzt, sind nun auch Flyer und Markierung für Monschau und Roetgen fertig, sodass insgesamt 24 Dorfrundgänge möglich sind.

► Für das Jahr 2008 wird die Anzahl der Aufgaben nicht geringer: Die Eifel-Ikone Monschau steht ebenso wie das Projekt Monschau als Tuchermacherstadt und das Rurseezentrum Antonius auf dem Zettel.

schaftsförderung und Tourismus und ist ebenfalls Geschäftsführerin der Monschauer Land Touristik und der Rursee-Touristik.

Der Dank des Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Georg Weiss galt somit auch dem Simmerather Bürgermeister Hubert Breuer dafür, dass diese Personalkonstellation möglich wurde.

Dieser war sich mit seinem Amtskollegen Theo Steinröx (Monschau) und Manfred Eis (Roetgen) einig, dass die Stellenbesetzung eine konsequente Fortsetzung der bisherigen guten Zusammenarbeit auf touristischer Ebene darstelle und somit auch folgerichtig sei.

Die Gästebetreuung nimmt einen enorm hohen Rang in der Monschau-Touristik ein. 1,8 Millionen Tagesgäste zählt Monschau im Jahr. Nach einer Untersuchung der Eifel Tourismus GmbH gibt der Tagesbesucher im Durchschnitt 20 Euro aus. Dies würde für Monschau 36 Millionen Euro Umsatz bedeuten.

Seit 2000 steigen auch die Übernachtungszahlen kontinuierlich an: der Spitzenwert wurde im Jahr 2005 (169 814 Übernachtungen) erzielt. Wie hoch Monschau in der Gunst der Gäste steht, zeigt auch die Tatsache, dass pro Monat durchschnittlich 250 Infopakete versendet werden, und mehr als

400 Stunden bei Messeauftritten verbracht wurden.

Bei der Monschau-Touristik sind neben der Geschäftsführerin drei Vollzeitkräfte, vier Halbtagskräfte und fünf Minijobs im Einsatz, die dafür sorgen, dass die Tourist-Information an sieben in der Woche in der Woche insgesamt 2600 Stunden im Jahr geöffnet ist.

Neuer Büroleiter der Monschau-Touristik ist Jochen Tautges. Der Diplom-Geograph von der Uni Trier sammelte erste Erfahrungen bereits bei der Dachorganisation Eifel-Tourismus GmbH, ehe er am 1. April 2007 eine neue Aufgabe bei der Monschau-Touristik übernahm. (P. St.)

ANGEMERKT

Es wächst zusammen

In einer Hand sind seit Anfang Dezember 2007 die touristischen Organisations-Strukturen im Südkreis. Die Dreifach-Geschäftsführerin Margareta Ritter (Rursee-Touristik, Monschau-Touristik und Monschauer Land-Touristik) kann nun aus erster Hand erfahren, wie es um die Kooperation steht. Die jetzt vorgenommene Personalstruktur zeigt aber auch, dass auf touristischem Gebiet zusammenwächst, was zusammengehört. Eine solche Konstellation wäre vor Jahren nicht denkbar gewesen, zeigt aber, dass Toleranz und gegenseitige Wertschätzung der Kommunen im Südkreis keine Fremdworte mehr sind.

Nicht, dass damit das Kirchturmdenken mit einem Schlag abgeschafft und alle Mauern eingerissen wären, aber es zeigt, dass die Kampftruppen an Durchschlagskraft verlieren.

Für den Gast ist weder von Bedeutung noch wahrnehmbar, wenn er im Belgenbachtal die Kommunalgrenze zwischen Monschau und Simmerath durchschreitet.

Der Eifelgast interessiert sich für den Monschauer Weihnachtsmarkt, die Festspiele, das Rurseezentrum, die Rursee-Schiffahrt, Vogelsang, Wollseifen, den Struffel und das Perlenbachtal. Dabei kann ihnen die Tourist-Informationen hervorragend helfen.

Vielleicht setzt sich ja auch bald auf politischem Wege die Annäherung der Kommunen fort. Dass die gemeinsame Arge (Betreuung von Arbeitslosengeld II-Empfängern für den Südkreis) demnächst in Simmerath zentral stationiert wird, ist ein Anfang.

Die auf unterschiedlichen Ebenen geführten Diskussion um die Neuregelung der Abfallentsorgung geben allerdings wenig Anlass zur Hoffnung, aber diese stirbt ja bekanntlich zuletzt. (P. St.)

Eifelwetter



Nasser Montag

Die Lage: Nicht mehr als eine Ladung Schneeregen gönnte Wirbel „Isaac“ den Weihnachtsmärkten, als er am Samstagabend rasch die Schneegrenze von 600 auf 900 Meter anhub.

So musste auch der Sonntag die winterlichen Segel streichen und spendete gar ein wenig Sonne. Am Montag hat sich ein weiteres Tief ausgebildet, das mit nordwestlicher Luftströmung leicht kühlere Luft heran führt. Die mitgebrachte Nässe wird aber weitgehend in flüssiger Form zur Erde fallen.

Am Dienstag fallen die Temperaturen zurück: Achtung Autofahrer: Einige Schneeschauer und Nachtfroste sind angesagt!

Heute und morgen: Aus dichten Wolken fällt am Montag oft Regen, in den sich auf den höchsten Eifeler Gipfeln auch Schnee hineinmischte. Die Temperaturen fahren leicht zurück.

In Imgenbroich messen wir Luftwerte um 4 Grad, Eicherscheid bringt es auf 5 und Roetgen auf 6 Grad mit fallender Tendenz. Am Dienstag knicken die Temperaturen vor einer Hochdruckzelle ein, so dass letzte Schauer oberhalb 500 Meter als Schnee fallen können.

Der zunehmende Hochdruck sorgt für etwas Sonnenschein und trockenen Bedingungen. Stellen wir uns auf Nachtfroste ein!

Weitere Aussichten: Am Mittwoch trocken. Mit zwei bis minus zwei Grad winterlich kalt.

(bf)

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

Patienten der Caritas sollen sich wohlfühlen

Die Weihnachtsfeier in der Kindertagesstätte „Sonnenblume“ Simmerath bringt Alt und Jung zusammen

SIMMERATH. Die Patienten der Caritaspflegestation Simmerath sind wieder zu Gast in der integrativen Kindertagesstätte „Sonnenblume“. Bereits zum zweiten Mal heißt es am 17. Dezember für 25 Patienten und einige Krankenschwestern der Caritaspflegestation in Simmerath: Herzlich willkommen zur Weihnachtsfeier in der „Sonnenblume“, wo Alt und

Jung zusammengeführt werden.

Die Kinder haben Plätzchen gebacken, ein Theaterstück („Es klopft bei Wanja in der Nacht), einen „Schneeflockentanz“ und viele Weihnachtslieder geübt. Nach dem Programm gibt es ein gemütliches weihnachtliches Kaffeetrinken. Die Eltern haben hierzu Kuchen gebacken.

Bereits Ende November verteil-

ten die Caritasschwestern von den Kindern gebastelte Engel mit Einladungen für die Senioren. Diese werden nun ehrenamtlich vom Rettungsdienst Schmitz zur Kita gebracht und wieder nach Hause gefahren.

So schenken die Kinder älteren Menschen ein paar Stunden „Weihnachtsstimmung“, die pflegenden Angehörigen können die

Stunden für sich selbst verplanen, die Senioren genießen einen „Ausflug“ und können so soziale Kontakte erweitern.

Die integrative Kita in Simmerath verfügt über einen behindertengerechten Aufzug sowie entsprechende Räume und Sanitäranlagen um eventuell pflegebedürftige Menschen adäquat versorgen zu können.

Höfelinchen und 66 Zwerge machen mobil

Eingeschnitten im Nationalpark: Eine etwas andere Märchenstunde des Kindergartens Höfen

HÖFEN. Aufregung macht sich in der Höfener Vereinshalle breit, bald ist es soweit, dann haben die 66 Kindergartenkinder aus Höfen vor rund 250 Zuschauern ihren großen Auftritt. Sie haben sich für ihre Weihnachtsfeier ein intensiv einstudiertes Theaterstück ausgedacht, das sie ihren Eltern, Großeltern und vielen weiteren Gästen vorführen wollen.

„Schneewittchen war uns etwas zu grausam, deshalb haben wir überlegt und das Märchen etwas

umgeschrieben“, sagt die Leiterin des Kindergartens Gabriele Mießen. Dabei sollte das Jahresthema „Natur und kulturelle Umwelten“ mit einfließen. „Dazu haben wir uns im Kindergarten viel mit dem Nationalpark Eifel beschäftigt und waren mit den Rangern unterwegs“, so Mießen weiter. Herausgekommen ist dabei das Stück „Höfelinchen“.

Höfelinchen ist ein kleines Mädchen, das sich im Nationalpark verlaufen hat. Sie kommt an

ein Wichtelhaus in dem sieben Zwerge wohnen und wo sie zunächst Obhut findet. Doch nach Hause kann sie nicht, denn Höfen ist eingeschnitten. Doch die Zwerge haben eine Idee und schicken eine Eule los, um Hilfe zu holen. Diese trifft auf einen Ranger, der dabei ist die Wege im Nationalpark frei zu schaufeln. Als ihm die Eule von Höfelinchen berichtet, antwortet er: „Zum Glück bin ich mit meiner Schaufel unterwegs“, und bricht zu Höfelinchens Rettung auf.

Jedes Kind hat auf der Bühne seine Rolle, dazu gehören die Tiere des Waldes, Sonne und Mond, Schneeflocken, Ranger, die Eltern und natürlich Höfelinchen und die sieben Zwerge. Selbst die allerjüngsten sind mit dabei, sie spielen die Bäume.

„Wir haben einen besonders jungen Baumbestand, darunter auch einige unter Dreijährige. Mal sehen wie weit sich der Bestand im Laufe der Vorstellung dezimiert“, so Mießen lachend.

Als es schließlich los geht gelingt es den Kindern schnell das Publikum in ihren Bann zu ziehen und so manches Mal zum Schmunzeln zu bringen. Etwa wenn das selbstbewusste Höfelinchen auf ihre forsche Art fragt: „Wer bist du denn?“, und dann als leise schüchterne Antwort erhält: „Ich bin ein Ranger“.

Am Ende ist alle Aufregung verflogen und unter großen Applaus verneigen sich die Kinder stolz vor ihrem Publikum. Schließlich gibt es auch noch eine Überraschung für die Angehörigen, denn die Kinder haben mit ihren Kindergärtnerinnen Gabriele Mießen, Claudia Creusen, Doris Wingers, Vroni Bremen und Sandra Jakobs nicht nur fleißig Theater geübt, sondern auch Geschenke gebastelt. Die Angehörigen lächeln freudig und sind voller Stolz auf ihre Sprösslinge, während eine etwas andere Weihnachtsfeier ihrem Ende zugeht. (ag)



Die Höfener Kindergartenkinder ernteten auf ihrer Weihnachtsfeier in der Höfener Vereinshalle mit dem Märchen „Höfelinchen“ viel Applaus. Foto: Andreas Gabbert

MEIN WEIHNACHTSWUNSCH

Gisela Radermacher (62) aus Imgenbroich, Mitglied im Lepra-Kreis Imgenbroich:



„Jetzt im Advent verkaufen wir selbst gemachten Schmkuch, Deko, Eingemachtes und Waffeln für den Lepra Kreis. Die Resonanz ist toll, die Leute helfen und spenden. Ich wünsche mir, dass unsere Arbeit auch im nächsten Jahr so positiv weitergeht.“

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.